

## **ANTRAG**

Stefan Henkel, Marcus Hoffmann

### **Bitte um Unterstützung eines Forschungsvorhabens**

Liebe Mitglieder des Studierenden-Parlaments,

wir arbeiten im Rahmen eines Kolloquiums zu Fragen der slawistischen Lexikographie an einer praktischen Umsetzung unserer theoretischen Lehrveranstaltungen. Hierzu haben wir vor, ein „Wörterbuch des Geldes“ zu schaffen – etwas, was es so in der europäischen Lexikographie (das ist die Wörterbuchschrift) bisher noch nicht gibt. Dazu tragen wir bereits seit Monaten Material zusammen, ordnen dies, lassen uns durch unseren Seminarleiter ständig beraten und diskutieren jeden einzelnen Wörterbucheintrag. Besonders die gemeinsame Projektarbeit bringt uns alle weiter, spornt jeden Einzelnen an, intensiv zu arbeiten. Wir haben jetzt einen solchen Stand erreicht, dass wir von etwa 1.500 Einheiten ausgehen können, die wir gesichtet, erfasst und wissenschaftlich bearbeitet haben. Wir möchten betonen, dass diese Verbindung von theoretischem Wissenserwerb und praktischer Anwendung des Gelernten für uns ein Beispiel produktiven Studierens ist, etwas, was doch eigentlich Ziel des Studiums sein sollte. Nach dem bisherigen Arbeitsstand rechnen wir damit, dass unser Büchlein etwa 200 Seiten haben wird, einschließlich des lexikographischen Apparates und zusammen mit dem Vorwort, das uns einer der weltweit führenden Wissenschaftler schreiben wird – der Herr Prof. Dr. Valerij Mokienko von der Staatlichen Universität Sankt Petersburg – was allein bereits eine große Anerkennung dieses Projekts ist.

Wir denken daran, ca. 150 Exemplare anfertigen zu lassen. Der Druck wird ca. 300 Euro kosten, der Druck des Umschlags wenigstens 100 Euro, sowie das Paperback-Binden in Höhe von 200 Euro. Damit belaufen sich die Gesamtkosten auf ca. 600 Euro. Dabei würden wir bereits kostenlos die internationale Registrierung durch die Universität in Anspruch nehmen. Eine bessere Bindung, Farbdruck auf dem Umschlag und mehr Exemplare (wir wollen natürlich auch die deutschen und slawischen Bibliotheken bedienen) würden die Kosten wesentlich steigern.

Unser Seminarleiter, Herr Prof. Walter, bestätigt uns ein hohes wissenschaftliches Niveau der Arbeit und hat uns auch bereits aufgefordert, die Ergebnisse auf internationalen Studentenkongressen in Kiel und in Szczecin vorzustellen. Dies wird zeigen, dass Greifswalder Studenten sich weder im deutschen noch im internationalen Maßstab hinter anderen verstecken müssen.

Wir möchten Euch deshalb auf diesem Wege bitten, die Möglichkeiten zu prüfen, das genannte Projekt mit einem Publikationszuschuss in Höhe von bis zu 600 Euro zu unterstützen. Zwar haben wir uns auch um anderweitige Publikationszuschüsse bei dem FSR Slawistik/Baltistik bemüht, allerdings liegen bislang keine Entscheidungen vor. Weiterhin haben wir uns nach einer möglichen Unterstützung beim Studentenwerk Greifswald erkundigt, das jedoch nur Projekte finanziell unterstützt, die „nicht in den Bereich der universitären Bildung fallen“.

Dies würde zu einer enormen zusätzlichen Anerkennung einer solchen studentischen Arbeit führen – was in unserer festen Überzeugung zu weiterer Verbundenheit mit unserer Stadt und ihrer Universität führen wird.

Selbstverständlich würden wir die finanzielle Unterstützung des Druckes in dem Wörterbuch darstellen und Euch eine Anzahl von Exemplaren zukommen lassen. Weiterhin werden natürlich auch die Studenten der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald die Möglichkeit haben, das Wörterbuch in den Bibliotheken zu nutzen.

Mit Dank für Eure Unterstützung verbleiben wir

Stefan Henkel, Marcus Hoffmann